

## Grüne Fraktion zieht Resümee

„Wir haben gute Arbeit geleistet und sicherlich von allen im Rat vertretenen Parteien die meisten Anträge eingereicht. Auch wenn viele der Anträge von der Mehrheitsfraktion der CDU abgelehnt wurden, konnten wir insbesondere in Sachen Klimaschutz wichtige Impulse setzen,“ resümiert Fraktionssprecher Philipp Scholz in der letzten Fraktionssitzung der Wahlperiode. So sind u.a. die Klimaschutzresolution auf Initiative der Grünen verabschiedet, PV-Anlagen auf dem Dach des JHG und der Steverhalle installiert, Blühstreifen angelegt und die Jubelwiese auf den Weg gebracht worden. Zwar scheiterte der Antrag der Grünen, den Huxburgweg durch die Ausweisung einer Fahrradstraße zu beruhigen, jedoch konnte durch die Initiative der Grünen zumindest erreicht werden, dass die Verwaltung einen Prüfauftrag für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen erhalten hat. Der zur Sitzung eingeladenen Bürgermeister Sebastian Träger berichtete in diesem Zusammenhang über aktuelle Gespräche mit der Stadt Münster zur Ausweisung von Velorouten. Er erläuterte, dass der von den Grünen ins Gespräch gebrachte Veloroutenverlauf über den Huxburgweg auch für eine Verkehrsberuhigung auf dieser Straße von Bedeutung sein könnte.

Sandra Maaß, Spitzenkandidatin der Grünen, verwies darauf, dass die Grüne Fraktion in konstruktiver Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen vielen wichtigen Projekten zur Umsetzung verholphen habe. Als Beispiel nannte sie die begonnene Sanierung des Schlosses, die Ortskernsanierung im Rahmen des ISEK, den Platz am Kanalhafen, die Sanierung der Steverhalle, den Radweg zwischen der Kanalbrücke und der Venne, das Nachverdichtungsprojekt im Bereich Mühlenstiege, die Pflegeeinrichtungen in Senden und Ottmarsbocholt und das MX90-Projekt. Als besonderes Highlight bezeichnen die Grünen das Projekt „Altes Zollhaus“ (Haus Palz), das sie auch tatkräftig mit Arbeitseinsätzen unterstützt haben - hier kam von den Grünen auch der Hinweis auf das interessante Förderprogramm.

„Es ist schon ein starkes Stück und einfach die Unwahrheit, wenn die CDU sich in Ihren Wahlkampfbroschüren für die Realisierung dieser eigentlich gemeinsam getragenen Projekte verantwortlich zeichnet“, kommentiert Rolf Wiederkehr. Philipp Scholz nahm auch noch einmal die Quartiersentwicklung in Senden-West in den Focus. Er erinnerte daran, dass die Grüne Fraktion hier die Erstellung eines Quartierskonzeptes beantragt und die CDU dieses abgelehnt hatte. „Wenn jetzt der CDU-Wahlkreiskandidat damit wirbt, sich für eine Quartiersentwicklung und ein Konzept für Senden-West einsetzen zu wollen, stellt sich das politische Handeln als unglaubwürdig dar. Auch in Sachen Klimaschutz zeige sich, dass die CDU zwar die Klimaresolution unterschrieben hat, sie aber kaum Initiative zeigt, die dort verankerten Ziele konkret umzusetzen. Der Klimaschutz wird nach Auffassung der Grünen in den nächsten Jahren das herausragende Thema sein. Daher sei es wichtig, mit einer starken Grünen Fraktion in die neue Wahlperiode zu gehen.“